



LESEAKADEMIE 2013

Literatur im Gespräch

Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik

Referenten:

Stefan Gmünder und Alexander Kluy

bvo

bm:uk

Publiziert im Auftrag und aus Fördermitteln des

bm:uk

© 2013 Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien

LESEAKADEMIE 2013

des

Büchereiverbandes Österreich

**NEUERSCHEINUNGEN
DEUTSCHSPRACHIGER
BELLETRISTIK**

REFERENTEN:

Stefan Gmünder

&

Alexander Kluy

Aviva Verlag

Ruth Landshoff-Yorck: Die Schatzsucher von Venedig.

Berlin: Aviva Verlag, 2013

168 Seiten, 14,20 EUR

ISBN: 978-3-932338-56-4

Zur Autorin:

Ruth Landshoff-Yorck, 1904 in Berlin geboren, entstammte einer bürgerlichen jüdischen Familie und war die Nichte des Verlegers Samuel Fischer. Sie besuchte die Schauspielschule, spielte in F. W. Murnaus Film »Nosferatu« von 1922 mit und bei Theaterproduktionen. Nach einigen Veröffentlichungen in Zeitschriften wie der »Dame« erschien 1930 ihr erster Roman »Die Vielen und der Eine« im Rowohlt Verlag. Ihr zweiter Roman konnte in Deutschland bereits nicht mehr erscheinen. 1937 emigrierte sie in die USA und lebte bis zu ihrem Tod 1966 als Publizistin, Übersetzerin und Theaterautorin in New York.

Zum Buch:

Auf einer Abendgesellschaft in einem venezianischen Palazzo verquicken sich die Schicksale des amerikanischen Geschwisterpaares Madelin und Jack mit denen einer illustren Partygesellschaft. Ob ein gefeierter Theaterregisseur, extravagante Witwen oder verarmte italienische Aristokraten – alle sind auf der Suche nach ihrem persönlichen Schatz. Der Verlust einer kostbaren Brosche, die in einer hitzigen Verfolgungsjagd gesucht wird, führt Madelin durch die nächtlichen Gassen der Lagunenstadt ...

Blumenbar Verlag

Monika Zeiner: Die Ordnung der Sterne über Como.

Berlin: Blumenbar Verlag, 2013

544 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-351-05000-9

Zur Autorin:

Monika Zeiner, geboren 1971, studierte Literatur in Berlin und Neapel und promovierte über Liebesmelancholie im Mittelalter. Sie veröffentlichte mehrere Hörspiele und ist Sängerin und Texterin der Italo-Swing-Band marinafon. Sie lebt in Berlin.

Zum Buch:

Tom Holler, halbwegs erfolgreicher Pianist und frisch getrennt von seiner Frau, tourt mit seiner Berliner Band durch Italien. In Neapel hofft er seine große Liebe wiederzutreffen: Betty Morgenthal. Doch je näher ihre Begegnung rückt, desto tiefer taucht Tom in die Vergangenheit ein. Denn vor vielen Jahren verunglückte Marc, sein bester Freund und Bettys Lebensgefährte. Er hat keine andere Wahl, als die fatale Dreiecksgeschichte noch einmal zu erleben.

C. H. Beck Verlag

Tina Uebel: Nordwestpassage für 13 Arglose und 1 Joghurt.

München. C. H. Beck Verlag, 2013

336 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-406-64701-7

Zur Autorin:

Tina Uebel, 1969 in Hamburg geboren, Schriftstellerin, freie Journalistin und Literaturveranstalterin, veröffentlichte die Romane »Ich bin Duke« (2002), »Horror Vacui« (2005), »Die Wahrheit über Frankie« und »Last Exit Volksdorf« (2009, korrigierte Ausgabe 2011). Sie lebt in ihrer Geburtsstadt.

Zum Buch:

Die Nordwestpassage, ein quasimythischer Seeweg vom Atlantik zum Pazifik entlang der arktischen Küsten Amerikas, bewohnt von verschwindenden Inuit-Kulturen und den Gespenstern bärtiger, besessener Männer, die einst auf der Suche nach diesem geografischen Gral an Hunger, Hochmut und Skorbut zugrunde gingen. Landschaften von grandioser Leere, sturmgefegte See, brachiales Eis – noch ist die Nordwestpassage ein Abenteuer, strapaziös und wundersam. Zumindest auf einem Segelboot. Im Sommer 2011 hat sich Kapitän Wolf Kloss mit seiner Santa Maria Australis dieser Herausforderung gestellt, und die Schriftstellerin Tina Uebel ist für drei Monate mitgesegelt. Wo endet die Welt, und wie weit kann man gehen, um an ihren Rändern zu kratzen. Hat sie noch Ränder? Und was ist es, das einen dorthin treibt?

Carl Hanser Verlag

Michael Köhlmeier: Die Abenteuer des Joel Spazierers.

München: Carl Hanser Verlag, 2013

656 Seiten, 25,60 EUR

ISBN: 978-3-446-24178-7

Zum Autor:

Michael Köhlmeier, geboren 1949 in Hard am Bodensee, lebt als freier Schriftsteller in Hohenems/Vorarlberg und in Wien. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Zum Buch:

»Ich besaß nie den Ehrgeiz, ein guter Mensch zu werden.«

Joel Spazierers, geboren 1949 in Budapest, wächst bei seinen Großeltern auf und ist vier Jahre alt, als sie von Stalins Schergen abgeholt werden. Fünf Tage und vier Nächte verbringt er allein in der Wohnung und lernt eine Welt ohne Menschen kennen. Es fehlt ihm an nichts, er ist zufrieden. Eher zufällig findet ihn seine Mutter, die noch Studentin ist. Joel Spazierers lernt nie, was gut und was böse ist. Sein Aussehen, sein Charme, seine Freundlichkeit öffnen ihm jedes Herz. Er lügt, stiehlt und mordet, ändert seinen Namen und seine Identität und betreibt seine kriminelle Karriere in vielen europäischen Ländern. Die Geschichte, die er uns ganz unschuldig erzählt, ist ein Schelmenroman über die Nachtseiten unserer Gesellschaft.

Deuticke Verlag

Christian David: Mädchenauge. Kriminalroman

Wien: Deuticke im Zsolnay Verlag, 2013

464 S., 20,50 EUR

ISBN: 978-3-552-06208-5

Zum Autor:

Christian David, 1972 in Wien geboren, promovierte nach dem Studium in Mailand und Wien über Klaus Kinski. 2006 erschien sein Buch »Kinski. Die Biographie«. Er arbeitete für Film, Fernsehen und Theater sowie als Journalist. »Mädchenauge« ist sein erster Roman.

Zum Buch:

Mitten in der Innenstadt von Wien wird eine junge Frau vor ihrer Haustür überfallen und grausam ermordet. Und sie bleibt nicht das einzige Opfer. Jeden zweiten Samstag schlägt der Täter auf dieselbe brutale Art zu, verwertbare Hinweise hinterlässt er keine. Wie sollen Major Belonoz, der eigenwille Chef der Mordkommission ohne politische Protektion, und sein Team diesen wahnsinnigen Serienmörder finden? Belonoz ist wenig erfreut, als man ihm in dieser schwierigen Situation ausgerechnet die unerfahrene Staatsanwältin Lily Horn zur Seite stellt. Doch nicht nur er, sondern auch Wiens politisch Mächtige unterschätzen die toughe junge Frau ...

René Freund: Liebe unter Fischen. Kriminalroman

Wien: Deuticke im Zsolnay Verlag, 2013

208 S., 18,40

ISBN: 978-3-552-06209-2

Zum Autor:

René Freund, geboren 1967, lebt als Autor und Übersetzer in Grünau im Almtal/Oberösterreich. Er studierte Philosophie, Theaterwissenschaft und Völkerkunde und war von 1988 bis 1990 Dramaturg am Theater in der Josefstadt in Wien. Er veröffentlichte neben anderem die Bücher »Stadt, Land und danke für das Boot« (Realsatiren, 2002) und »Wechselwirkungen« (Roman, 2004).

Zum Buch:

Fred Firneis, Lyriker mit Sensationsauflagen, leidet nach langen alkoholgesättigten Jahren an einem Burnout. Seine Verlegerin, die ihn in seiner Berliner Wohnung aufspürt, schickt ihn in eine Holzhütte in die Alpen nach Österreich. In Grünbach am See gibt es weder Strom noch Handyempfang, und Firneis kommt wieder zu Kräften. Doch dann taucht Mara auf, eine junge Biologin aus der Slowakei, die ihre Doktorarbeit über die Elritze schreibt, einen spannenden kleinen Schwarmfisch. Bald interessiert sich Fred für sämtliche Details von Biologie, Verhaltensforschung – und für Mara, die allerdings plötzlich verschwindet ...

Diogenes Verlag

Astrid Rosenfeld: Elsa ungeheuer.

Zürich: Diogenes Verlag, 2013

288 Seiten, 22,60 EUR

ISBN: 978-3-257-06850-4

Zur Autorin:

Astrid Rosenfeld wurde 1977 in Köln geboren. Nach dem Abitur zwei Jahre in Kalifornien. Danach begann sie eine Schauspielausbildung in Berlin, die sie nach kurzem abbrach. Eine Zeitlang diverse Jobs in der Filmbranche. Ihr Debütroman »Adams Erbe« erschien 2011, war ein Bestseller und schaffte es auf Anhieb auf die Longlist für den Deutschen Buchpreis. Astrid Rosenfeld lebt als freie Autorin in Berlin.

Zum Buch:

Lorenz Brauer ist der neue Star der internationalen Kunstszene. Doch kaum einer ahnt, dass hinter seinem kometenhaften Aufstieg nicht nur Talent, sondern der raffinierte Plan zweier einflussreicher Frauen steckt. Karl Brauer, Lorenz' jüngerer Bruder, weiß das natürlich. Und auch, dass die verrästelten Bilder des aufstrebenden Malers ihren Ursprung in der Kindheit haben – in der Zeit, als Lorenz und Karl gerade ihre Mutter verloren hatten und Elsa in ihr Leben trat. Elsa mit den Streichholzarmen, dem rotzfrechen Mundwerk, den extravaganten Kleidern. Das Mädchen, an das einer der Brüder sein Herz verlor und der andere seine Illusionen. Das Mädchen, das keiner von beiden vergessen kann.

Droemer Verlag

Thomas Raab: Der Metzger kommt ins Paradies. Kriminalroman.

München: Droemer Verlag, 2013

288 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-426-19955-8

Zum Autor:

Thomas Raab, geboren 1970, lebt nach Mathematik- und Sportstudium als Autor, Komponist und Musiker mit seiner Familie in Wien. Zahlreiche literarische Preise, zuletzt den »Buchliebbling« 2011. Seine Kriminalromane um Willibald Adrian Metzger zählen zu den erfolgreichsten im deutschsprachigen Raum, eine Verfilmung ist in Arbeit.

Zum Buch:

Jesolo, Caorle, Bibione, das Fegefeuer ist ein Meer aus Sonnenschirmen und Goldkettchen auf öliger Haut – zumindest für den Restaurator Willibald Adrian Metzger. Am Ufer der Adria bekommt er es mit einer Ausgrabung zu tun. Einer makabren, versteht sich, da scheinen die alles andere als harmonisch urlaubenden Teutonen, allen voran ein vorlauter Berliner unbekannter Profession, das geringste Übel zu sein. Und weil es höchst ungesund ist, vom Liegestuhl aus Dinge zu beobachten, die einen nichts angehen, wird für den Metzger und seine Danjela aus dem Fegefeuer dann die reinste Hölle ...

Droschl Verlag

Stephan Groetzner: So ist das.

Graz: Droschl Verlag, 2013

168 Seiten, 19 EUR

ISBN: 978-3-85420-835-8

Zum Autor:

Stephan Groetzner, geboren 1965 in Hamburg. Verschiedene Tätigkeiten u. a. als Chorleiter, Galerist, Erntehelfer, Organist, Stanzer und Wachtmeister. Er lebt seit 1996 in Berlin. 1998 Preisträger beim Open Mike der LiteraturWERKstatt Berlin; mehrere Veröffentlichungen in Zeitschriften; 2012 wurde sein Buch »Die Kuh in meinem Kopf« für den Debütpreis der litCologne nominiert.

Zum Buch:

Stephan Groetzners »So ist das« ist so lapidar, wie es der Titel verspricht. Aber das heißt nicht, dass es in diesem Roman nicht Ab- und Ausschweifungen mancher Art gibt, rasende Autofahrten, merkwürdige Verwechslungen, dramatische Unfälle, schöne Frauen und eigenartige Männer, dazu Landschaften, Städte, Subkulturen, Haustiere und knappe Dialoge. Aber unter dem Buster-Keaton-artigen Blick Stephan Groetzners entfalten turbulente Ereignisse ein sehr komisches Eigenleben. Und fast scheint es, als sei das Ziel der ganzen komplexen Intrige nur die lustvolle – und daher gleich mehrfach wiederholte – Verbindung von Herrn Dr. Kopfig mit Sarah (oder doch Clara?).

Olga Martynova: Mörikes Schlüsselbein.

Graz: Droschl Verlag, 2013

320 Seiten, 22 EUR

ISBN: 978-3-85420-841-9

Zur Autorin:

Olga Martynova, 1962 bei Krasnojarsk in Sibirien/Sowjetunion geboren, wuchs in Leningrad auf, studierte russische Sprache und Literatur. 1991 zog sie nach Deutschland. Sie lebt mit ihrem Mann, dem Autor Oleg Jurjew, in Frankfurt am Main. Sie schreibt Gedichte (auf russisch) und Essays und Prosa (auf deutsch). Mit ihrem Roman-Debüt »Sogar Papageien überleben uns« kam sie auf die Longlist des Deutschen Buchpreises 2010 und auf die Shortlist des Aspekte-Preises 2010.

Zum Buch:

Marina und Andreas sind ein mehr oder weniger stabil verheiratetes russisch-deutsches Paar in den besten Jahren, in ihrem Freundeskreis Schriftsteller, Dichter, Künstler: der Sinologe Pawel kennt zwar nach wie vor hunderte von chinesischen Gedichten auswendig, vergisst aber, was vor einer Stunde war, der Ballerina Antonia sind die Menschen ausgegangen, denen sie von ihren Tourneen Geschenke mitbringen kann, und aus dem Russisch-Studenten John ist ein Agent geworden. Und während der alte russische Dichter Fjodor stirbt, werden gerade wieder neue Künstler geboren: Andreas' und Marinas Sohn Moritz wird zum Dichter, ihre Tochter Franziska zur Malerin. Für ein Kapitel aus diesem Roman wurde Olga Martynova im Juli 2012 der Ingeborg-Bachmann-Preis verliehen.

DuMont Verlag

Judith Kuckart: Wünsche.

Köln: DuMont Verlag, 2013

300 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-8321-9705-6

Zur Autorin:

Judith Kuckart, geboren 1959 in Schwelm/Westfalen, lebt als Autorin und Regisseurin in Zürich und Berlin. 1986 gründete sie das Tanztheater Skoronel, das sie bis 1998 leitete. Viele Buchveröffentlichungen seit 1985, zuletzt der Roman »Lenas Liebe« (2002), der Erzählband »Die Autorenwitwe« (2003), die Neuausgabe ihres Romans »Der Bibliothekar« (1998/2004) sowie die Romane »Kaiserstraße« (2006) und »Die Verdächtige« (2008).

Zum Buch:

Silvester in einer kleinen Stadt: Vera geht schwimmen. Es ist ihr 46. Geburtstag, zu Hause warten wie jedes Jahr ihr Mann, ihr Sohn und ihre Freunde, um gemeinsam zu feiern. Da findet sie im Schwimmbad den Ausweis einer anderen Frau und haut ab. Nach London, wo sie sich mehr erhofft, als ihr bisheriges Leben ihr bieten konnte. Am selben Tag feiert Friedrich Wünsche die Wiedereröffnung seines Warenhauses. Er hat es geerbt und hegt große Träume. Was wäre ein besserer Ort für Utopien als das »Haus Wünsche«?

FVA Frankfurter Verlagsanstalt

Hans Christoph Buch: Baron Samstag oder das Leben nach dem Tod.

Frankfurt am Main: FVA Frankfurter Verlagsanstalt, 2013

256 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-627-00189-6

Zum Autor:

Hans Christoph Buch, Erzähler, Essayist und Reporter, geboren 1944 in Wetzlar, war 1963 mit nur 19 Jahren der jüngste Teilnehmer der Gruppe 47. Er veröffentlichte viele Bücher, zahlreiche politische Reportagen und Essays, insbesondere aus dem karibischen Raum und aus afrikanischen Krisengebieten. Er lebt in Berlin.

Zum Buch:

Dieser Roman lädt zu einer Zeitreise ein, einer Expedition ins Ich, die den Erzähler an die Orte seiner in Südfrankreich verbrachten Jugend führt: ins Kloster La Sainte Baume, wo Buch Französisch lernte, nach Marseille, wo sein Vater als Konsul amtierte, und nach Sanary, wo er den Spuren von Bertolt Brecht, Thomas Mann und anderen prominenten Exilanten nachgeht – und in Buchs zweite Heimat: das vom Erdbeben zerstörte Haiti. Der Weg in die Erinnerung führt in die Fiktion: Buch erzählt eine geheimnisvolle Reise ins Innere, vom Leben als Reise ins Totenreich, als Gottsuche, deren Protagonist und Erzähler sich in einen lebenden Toten verwandelt, voll neuer Leichtigkeit und doch dazu verdammt, die Fehler und Irrtümer zu wiederholen, die ihm zu Lebzeiten unterliefen.

Thomas Martini: Der Clown ohne Ort.

Frankfurt am Main: FVA Frankfurter Verlagsanstalt, 2013

256 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-627-00188-9

Zum Autor:

Thomas Martini, geboren 1980, lebte bis 1990 als Angehöriger der deutschsprachigen Minderheit in Transsilvanien/Rumänien, dann Übersiedlung nach Deutschland. Er arbeitete bei verschiedenen Theaterproduktionen am Hexenkessel Hoftheater, Berlin, mit. Seit 2010 Initiator des Internetblogs »Springsalon«. Er lebt in Berlin. »Der Clown ohne Ort« ist sein erster Roman.

Zum Buch:

Nain hat den perfekten Lebenslauf: Politikstudium, Auslandssemester in Barcelona, Assistenz bei einem Mitglied des Deutschen Bundestages, schließlich das Angebot, im Europaparlament zu arbeiten. Zum Stolz seiner Familie avanciert, mehren sich die Anzeichen eines Nervenzusammenbruchs. Plötzlich sieht er sich außerstande, ohne die grüne Strickmütze seiner Großmutter das Haus zu verlassen. Er betäubt sich mit Drogen und Alkohol, stürzt sich ins Nachtleben, schwankt zwischen ekstatischen Phantasien und surrealen Wahrnehmungen. Zusammen mit Freunden gründet er eine internetbasierte und basisdemokratische Organisation, die er jedoch rasch sich selbst überlässt. Sein Leben ist an einem Tiefpunkt angelangt, als eines Morgens ein überdimensionales Schaf vor seinem Bett steht und mit ihm die Lösung seiner Mützenproblematik .

Galiani Verlag

Linus Reichlin: Das Leuchten in der Ferne.

Berlin: Galiani Verlag, 2013

320 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-86971-053-2

Zum Autor:

Der Schweizer Linus Reichlin, geboren 1957, lebt als freier Schriftsteller in Berlin. Sein erster Roman »Die Sehnsucht der Atome« wurde mit dem Deutschen Krimi-Preis 2009 ausgezeichnet. 2010 erschien sein Roman »Der Assistent der Sterne«, 2011 »Er«.

Zum Buch:

Moritz Martens, einst gefragter Kriegsreporter, bekommt keine Aufträge mehr. Er ist müde geworden. Da weht der Zufall eine Frau in sein Leben: Miriam Khalili. Ihr Vater war einst aus Afghanistan geflohen, sie selbst ist in Berlin aufgewachsen. Miriam erzählt Martens eine unglaubliche Geschichte: Sie würde eine junge Afghanin kennen, die als Junge verkleidet mit einer Talibangruppe durch die Berge zieht. Der Anführer der Gruppe ist weit über die Grenzen des Landes hinaus für seine Brutalität und seinen Frauenhass berüchtigt. Es scheint nur eine Frage der Zeit zu sein, bis das Mädchen enttarnt wird. Um sich zu retten, sei es bereit, für Geld ein Interview zu geben ...

Hannes Stein: Der Komet.

Berlin: Galiani Verlag, 2013

272 Seiten, 19,60 EUR

ISBN: 978-3-86971-067-9

Zum Autor:

Hannes Stein, 1965 in München geboren, wuchs in Salzburg auf. Studium in Hamburg. Er arbeitete zuletzt als Sachbuchredakteur bei der Literaturbeilage »Die Literarische Welt« der Tageszeitung »Die Welt« (Berlin). Im Sommer 2007 wanderte er nach New York aus, wo er seither als Journalist und Autor lebt. Mehrere Bücher, unter anderem »Endlich Nichtdenker!« und »Tschüß Deutschland«.

Zum Buch:

Der Erste Weltkrieg hat nicht stattgefunden, weil Franz Ferdinand Ende Juni 1914 aus Sarajevo nach Wien zurückfuhr. Das hat Folgen: Ohne den Ersten Weltkrieg auch keinen Zweiten und keinen Kalten Krieg, keine Entkolonialisierung und keine Kollision mit dem Islam. Die europäischen Staaten versuchen ihre komplizierte Machtbalance zu erhalten – Frieden herrscht auf der Welt. Amerika ist ein zurückgebliebener Kontinent voller Cowboys, Goldgräber und Hinterwäldler; Europa bleibt das von Monarchen regierte Maß aller Dinge. Das k.u.k.-Reich ist der Nabel der Welt. In Wien, dieser Stadt voller Juden, Psychoanalytiker und Schmäh, geht der Held des Buches eine Liaison mit einer Gesellschaftsdame ein, deren Mann gerade auf dem Mond weilt (eine deutsche Kolonie, wo der Österreicher in seiner Eigenschaft als k.u.k.-Hofastronom arbeiten darf). Die Nachrichten, die er von dort sendet, sind dramatisch. Ein Komet rast auf Kollisionskurs auf die Erde zu und soll in wenigen Monaten einschlagen ...

Haymon Verlag**Gustav Ernst: Grundlsee.**

Innsbruck: Haymon Verlag, 2013

120 Seiten, 17,90 EUR

ISBN: 978-3-7099-7045-4

Zum Autor:

Gustav Ernst, geboren 1944 in Wien, lebt als Schriftsteller, Dramatiker und Drehbuchautor ebendort. Studium der Philosophie, Geschichte und Germanistik. Seit 1997 Herausgeber der Literaturzeitschrift »kolik« (gemeinsam mit Karin Fleischanderl). Organisator von Schreibseminaren. Viele Veröffentlichungen. Zuletzt erschienen die Romane »Die Frau des Kanzlers« (2002), »Grado. Süße Nacht« (2004) sowie »Beste Beziehungen« (2011).

Zum Buch:

Von den glücklichen und weniger glücklichen Tagen einer Familie: Jedes Jahr verbringen John, Bella und Lili wohlbehütet einen schönen Sommer mit ihren Eltern am Grundlsee. An der Tagesordnung stehen die üblichen Quengeleien und liebevollen Querelen. Noch weiß keiner von ihnen, welche Herausforderungen das Leben für sie bereithält – doch

holen sie diese schneller und heftiger ein, als sie ahnen können ...

Johannes Gelich: Wir sind die Lebenden.

Innsbruck: Haymon Verlag, 2013

240 Seiten, 19,90 EUR

ISBN: 978-3-7099-7030-0

Zum Autor:

Johannes Gelich, geboren 1969 in Salzburg, studierte Theaterwissenschaft und Germanistik in Wien. Zuletzt erschienen die Romane »Chlor« (2006) und »Der afrikanische Freund« (2008). Zahlreiche Preise und Stipendien. Er lebt mit seiner Familie in Wien.

Zum Buch:

Er ist ein Faultier und ein Träumer, er ist mürrisch, liebenswert, wohlhabend und großzügig: Nepomuk Lakoter. Als er eines Tages stürzt und sich das Bein bricht, ist der verschrobene Müßiggänger keineswegs unglücklich darüber. Mit Liegegips an sein geliebtes Kanapee gefesselt, engagiert er eine rumänische Haushälterin. Doch mit Amalias Einzug ist erst einmal Schluss mit dem beschaulichen Leben. Mit ihren Putzanfällen stört sie seine Ruhe und treibt ihn an, endlich sein Leben in die Hand zu nehmen. Und so ganz nebenbei hätte sie auch noch eine schöne Nichte für ihn ...

Hoffmann und Campe Literaturverlag

Barbara Aschenwald: Omka.

Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, 2013

208 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-455-40432-6

Zur Autorin:

Barbara Aschenwald wurde 1982 in Tirol geboren. Sie studierte Vergleichende Literaturwissenschaft in Innsbruck und verfasst Lyrik, Prosa und Hörspiele. Für ihren ersten Erzählungsband »Leichten Herzens« (2010) wurde sie mit dem Jürgen-Ponto-Preis ausgezeichnet. Sie lebt in Innsbruck.

Zum Buch:

Am Ufer eines Sees wird eine bewusstlose junge Frau gefunden – sie erinnert sich nur noch an ihren Namen: Omka. Im Krankenhaus lernt sie Josef kennen, der seltsam berührt ist von ihr. Bald suchen sie Zuflucht beieinander, jeder getrieben von seiner Sehnsucht nach einem Ort in der Welt. [LSEP]Langsam kommen Omkas Erinnerungen zurück, und sie weiß, dass sie nicht in ihr altes Leben zurückkehren will. Aber die Hoffnung auf einen Neuanfang erfüllt sich nur schwer: Omka zieht sich immer mehr zurück, die neue Umgebung, selbst Josef, bleiben ihr fremd. Die letzte Rettung scheint ein Kind zu sein. Aber als Omka nach vielen Fehlgeburten einen Sohn zur Welt bringt, stellt sie fest, dass auch er nicht ersetzen kann, was ihr fehlt.

Kiepenheuer & Witsch Verlag

Eva Menasse: Quasikristalle.

Köln: Kiepenheuer & Witsch Verlag, 2013

432 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-462-04513-0

Zur Autorin:

Eva Menasse, geboren 1970 in Wien, arbeitete für »Profil«, die »Frankfurter Allgemeine Zeitung« sowie als deren Kulturkorrespondentin in Wien. Sie lebt seit 2003 als Publizistin und freie Schriftstellerin in Berlin. Von ihr erschienen der Roman »Vienna« und »Lässliche Todsünden. Erzählungen«.

Zum Buch:

In 13 Kapiteln zerlegt Eva Menasse die Biografie einer Frau in ihre unterschiedlichen Aspekte, zeigt sie als Mutter und Tochter, als Freundin, Mieterin und Patientin, als flüchtige Bekannte und treulose Ehefrau. Zu Beginn ist Xane Molin 14 Jahre alt und erlebt mit ihrer besten Freundin einen dramatischen Sommer. Am Ende ist sie Großmutter und versucht, für den Rest des Lebenswegs das Steuer noch einmal herumzureißen. Dazwischen sehen wir sie aus verschiedenen Blickwinkeln: Da ist ihr Vermieter, der sie misstrauisch beobachtet und eigene Geheimnisse hat, da ist der Überlebende eines Bürgerkriegs, der sich in sie verliebt, da ist die Jugendfreundin, die Xane nach Jahrzehnten plötzlich nicht mehr zu ertragen glaubt.

Luchterhand Literaturverlag

Christian Haller: Der seltsame Fremde.

München: Luchterhand Literaturverlag, 2013

384 Seiten, 23,70 EUR

ISBN: 978-3-630-87392-3

Zum Autor:

Christian Haller wurde 1943 in Brugg, Schweiz geboren, studierte Biologie und gehörte der Leitung des Gottlieb Duttweiler-Instituts bei Zürich an. Zuletzt ist von ihm die »Trilogie des Erinnerns« erschienen. Er lebt als Schriftsteller in Laufenburg und Zürich.

Zum Buch:

Als der Fotograf Clemens Lang eine unerwartete Einladung zu einer Tagung im Orient erhält, fühlt er sich enorm geehrt. Doch was ihm zunächst als verlockender Ausbruch aus dem Alltag erschien, entpuppt sich als Albtraum. Denn schon am Flughafen begegnet er einem seltsamen Fremden, der von da an sein hartnäckiger Begleiter wird. Selbst am Tagungsort taucht er fortwährend auf und führt dem Fotografen eine Welt vor, die undurchschaubaren Gesetzmäßigkeiten gehorcht. Und während Clemens Lang auf dem Kongress bald der Kopf schwirrt angesichts der hitzigen Diskussionen über Wahrnehmung und Wahrnehmungsgeschichte sowie über die Folgen der Digitalisierung für das Spannungsverhältnis von fotografischer Abbildung, Wirklichkeit und Kunst, wird

er zugleich unbarmherzig konfrontiert mit sich selbst, seinem Kunstverständnis und seinem Verhältnis zu Gesellschaft und Leben.

Nagel & Kimche Verlag

Erwin Koch: Von dieser Liebe darf keiner wissen. Wahre Geschichten.

Zürich: Nagel & Kimche Verlag, 2013

192 Seiten, 18,40 EUR

ISBN: 978-3-312-00557-4

Zum Autor:

Erwin Koch, geboren 1956, lebt in der Nähe von Luzern. Er ist Journalist und schreibt Hörspiele und Reportagen. Von 1984 bis 1990 arbeitete er als Redakteur, anschließend als Reporter für verschiedene Medien, darunter »Die Zeit«, »Geo« und das »Frankfurter Allgemeine Zeitung Magazin«. Von 1999 bis 2002 war er als Reporter beim »Spiegel« tätig, seit 2002 schreibt er unter anderem für »Das Magazin«. Erwin Koch erhielt mehrfach Auszeichnungen, darunter zweimal den Egon-Erwin-Kisch-Preis. Mehrere Buchveröffentlichungen.

Zum Buch:

Die Geschichten des Kisch-Preisträgers Erwin Koch gehen unter die Haut. Verdichtet erzählt er – in Form von Porträt und Reportage – von Menschen in außergewöhnlichen Situationen, von unmöglichen Helden, todgeweihten Liebenden, zaghaften Verbrechern. Merkwürdig, erstaunlich, liebenswert sind die Personen in diesen Geschichten. Erwin Koch beschreibt ihre Schicksale so, dass sie unmittelbar berühren.

Picus Verlag

Harald Darer: Wer mit Hunden schläft.

Wien: Picus Verlag, 2013

224 Seiten, 19,90 EUR

ISBN: 978-3-85452-693-3

Zum Autor:

Harald Darer, geboren 1975 in Mürzzuschlag/Steiermark, begann nach der Lehre zum Elektroinstallateur und einschlägigen Weiterbildungen im Alter von 30 Jahren zu schreiben. Seither zahlreiche Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien, Preise bei diversen Literaturwettbewerben. Harald Darer lebt in Wien.

Zum Buch:

Der Herr Norbert spricht mit seinem Hund. Der Herr Norbert spricht aber auch mit seinem Therapeuten in der Männerberatungsstelle. Und erzählt von seinem Leben. Norberts Mutter war Magd auf dem Leitenbauerhof, Norbert ihr Bankert, von der Familie geduldet, von der Mutter geliebt. Von der Mutter aber auch unter Tränen in die Stadt verschickt: Norbert hatte sie beim Tête-à-Tête mit dem Hofherrn erwischt und diesen niedergeschlagen. Woraufhin Norbert in ein Kinderheim verbracht wird. Kurze Zeit später stirbt die Mutter. Auch später will und will Norberts Leben nicht glücken;

alle Frauen misst er an der einen großen Liebe, die ihm entzogen wurde.

Judith W. Taschler: Die Deutschlehrerin.

Wien: Picus Verlag, 2013

224 Seiten, 21,90 EUR

ISBN: 978-3-85452-692-6

Zur Autorin:

Judith W. Taschler wurde 1970 in Linz geboren und wuchs im Mühlviertel auf. Nach einem Auslandsaufenthalt studierte sie Germanistik und Geschichte. Sie lebt mit ihrer Familie in Innsbruck und arbeitet als Lehrerin und Autorin. 2011 erschien ihr erster Roman »Sommer wie Winter«.

Zum Buch:

Mathildas große Liebe, Xaver, hat sie verlassen. Eines Tages, einfach so, packte er alle seine Sachen und verschwand. Mathilda erleidet einen Nervenzusammenbruch und erholt sich davon nur langsam.

Mehr als 16 Jahre später scheint sie nun ihren Platz im Leben gefunden zu haben. Sie ist Deutschlehrerin in einer anderen Stadt, beliebt bei den Schülern, hat einen Freundeskreis und ein eigenes Leben. Da taucht Xaver, mittlerweile ein gefeierter Jugendbuchautor, plötzlich wieder auf, und die beiden rekapitulieren ihre Beziehung wie deren Ende. Immer weiter spinnen sie ihre Vorstellungen, Ängste und Fantasien, bis am Ende keiner mehr vom anderen zu wissen scheint, ob der auch wirklich die Wahrheit sagt ...

Residenz Verlag

Hans Eichhorn: Und alle Lieben leben.

St. Pölten: Residenz Verlag, 2013

144 Seiten, 19,90 EUR

ISBN: 978-3-70171-608-1

Zum Autor:

Hans Eichhorn, geboren 1956 in Vöcklabruck, lebt als Berufsfischer und Schriftsteller am Attersee. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Autoren-Förderungspreis der Stiftung Niedersachsen/Wolfenbüttel (1994), Preis der Literaturzeitschrift »manuskripte« (1999), Preis des Landes Oberösterreich für Lyrik (2005). Zuletzt erschienen »Unterwegs zu glücklichen Schweinen« (2006) und »Die Liegestatt« (2008).

Zum Buch:

Die Jahreszeiten fließen dahin, dahin und der Kampf mit und um das Leben nimmt einen ruhigen Verlauf. »Und alle Lieben leben«, das ist die Behauptung. Das Haus schützt und sperrt ein, zwei Personen sind für den zeitlosen Moment zusammengeschweißt – und doch wie gemeinsam ausgesetzt. Der Alltag will bewältigt werden. Erinnerungsbilder steigen hoch, die Chemotherapie beginnt sowie die Suche nach dem Ich. Oder ist es ein Du? Schon stellt sich die nächste Jahreszeit ein, in der und mit ihr »alle Lieben leben« ...

Evelyn Grill: Der Sohn des Knochenzählers.

St. Pölten: Residenz Verlag, 2013

136 Seiten, 17,90 EUR

ISBN: 9-783-70171-605-0

Zur Autorin:

Evelyn Grill, geboren 1942 in Garsten/Oberösterreich, lebt als freie Schriftstellerin in Freiburg im Breisgau. Von ihr erschienen die Romane »Vanitas oder Hofstätters Begierden« (2005, nominiert für den Deutschen Buchpreis), »Der Sammler« (2006, mit dem Otto-Stoessel-Preis ausgezeichnet), »Wilma« (Neuaufgabe 2007) und zuletzt »Das römische Licht« (2008).

Zum Buch:

Titus' Mutter verschwindet auf mysteriöse Weise. War es Flucht, ein Unfall oder gar Mord? Acht Monate ist es her, dass Titus' Mutter spurlos verschwand. Als Italienerin war sie im Dorf eine Fremde geblieben. Der Vater hatte sie von einer Forschungsreise mitgebracht. Nun kursieren Gerüchte, Vermutungen: Hat der See sie verschluckt, ist sie mit einem Liebhaber durchgebrannt oder wurde sie Opfer eines Verbrechens? Titus ist schon seit Jahren ein Außenseiter. Durch ein Brandmal gezeichnet, meidet er die Menschen. Das Angebot, dem neuen Totengräber zu assistieren und bei ihm zu wohnen, erscheint ihm als Möglichkeit, der Enge des Vaterhauses zu entkommen. Doch der Totengräber ist kein Unbekannter ...

Peter Rosei: Madame Stern.

St. Pölten: Residenz Verlag, 2013

160 Seiten, 19,90 EUR

ISBN: 9-783-70171-606-7

Zum Autor:

Peter Rosei wurde 1946 in Wien geboren. 1968 promovierte er zum Doktor der Rechtswissenschaften. Seit 1972 lebt er als freier Schriftsteller in Wien. Zahlreiche Veröffentlichungen, Preise und Auszeichnungen, u. a. Franz-Kafka-Preis 1993, Anton-Wildgans-Preis 1999 und das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 2007. Zuletzt erschienen »Wien Metropolis« (2005), »Österreichs Größe, Österreichs Stolz« (2008), »Das große Töten« (2009) und »Geld!« (2011).

Zum Buch:

Gisela Stern hat es geschafft. Aus bescheidenen Verhältnissen stammend, hat sie in eine wohlhabende Familie eingeheiratet, sich eine Karriere in einer Bank erarbeitet und verkehrt in der sogenannten besseren Gesellschaft. Trotzdem bleibt eine ungewisse Sehnsucht, ein Gefühl der Deplatziertheit. Als ein gut aussehender, ehrgeiziger Mann in ihr Leben tritt, beginnt sich das Karussell der Macht zu drehen, die Verknüpfung von Politik und Begehren nimmt ihren Lauf ...

Rowohlt Verlag

Doris Knecht: Besser.

Reinbek: Rowohlt Verlag, 2013

288 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-87134-740-5

Zur Autorin:

Doris Knecht, geboren 1966 in Vorarlberg, war stellvertretende Chefredakteurin des Wiener Stadtmagazins »Falter« und Kolumnistin des Schweizer »Tages-Anzeiger«. Für den »Kurier« schreibt sie die tägliche Kolumne »Knecht«, für den »Falter« wöchentlich eine Familienkolumne, in der Wiener »rhiz-bar« legt sie regelmäßig als DJane auf. »Gruber geht« (2011), ihr erster Roman, wurde ein Überraschungserfolg und stand auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis. Doris Knecht lebt mit ihrer Familie in Wien und im Waldviertel.

Zum Buch:

Antonia Pollak hat ein Leben, von dem viele träumen – ihr Mann Adam trägt sie und die beiden Kinder auf Händen, man leistet sich, worauf man Lust hat, hat Freunde mit interessanten Jobs, alles läuft in festen Bahnen. Doch Toni Pollak hat auch ein paar Geheimnisse, von denen ihr Liebhaber noch das kleinste ist. Zu ihrer Mutter hat sie jeden Kontakt abgebrochen, und als junge Frau kannte Toni die falschen Leute, was sie fast vergessen hat – bis eines Tages ein Mann von früher auftaucht. Während der ökohedonistische Alltag weiterläuft, wächst in Toni die Angst, die Vergangenheit könne sie einholen ...

David Wagner: Leben.

Reinbek: Rowohlt Verlag, 2013

288 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-498-07371-8

Zum Autor:

David Wagner, geboren 1971, veröffentlichte 2000 seinen Debütroman »Meine nachtblaue Hose«. Sein Roman »Vier Äpfel« stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2009. Der Autor wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Walter-Serner-Preis, der Dedalus-Preis für Neue Literatur und der Georg-K.-Glaser-Preis. David Wagner lebt in Berlin und hat selber eine Lebertransplantation hinter sich.

Zum Buch:

Der Anruf kommt um kurz nach zwei. Ein junger, sterbenskranker Mann geht ans Telefon, und eine Stimme sagt: Wir haben ein passendes Spenderorgan für Sie. Auf diesen Anruf hat er gewartet, diesen Anruf hat er gefürchtet. Soll er es wagen, damit er weiter da ist für sein Kind? Er nimmt seine Tasche und lässt sich ins Spital fahren.

Von der Geschichte und Vorgeschichte dieser Organtransplantation handelt »Leben«: von den langen Tagen und Nächten im Kosmos Krankenhaus neben den wechselnden Bettnachbarn mit ihren Schicksalen und Beichten. Beim Zuhören bemerkt er zum ersten Mal, daß auch er schon ein Leben hinter sich hat.

Martin Walser: Meßmers Momente.

Reinbek: Rowohlt Verlag, 2013

112 Seiten, 15,60 EUR

ISBN: 978-3-498-07383-1

Zum Autor:

Martin Walser wurde 1927 in Wasserburg am Bodensee geboren und lebt heute in Nußdorf am Bodensee. Seit 1954 zahlreiche Veröffentlichungen. Viele Auszeichnungen und Preise.

Zum Buch:

»Ich leide an Verfolgungswahn. Das ist das Einzige, was mich von meinen Verfolgern unterscheidet.« So beginnt der dritte Band von Martin Walsers Meßmer-Büchern – eine Sammlung irrlichternder Gedanken, Sinnsprüche, Seelennotate, so z. B.: »Jeder weiß, wie alt du bist. Nur du nicht.« Meßmers Momente sind Augenblicke, die bemerkenswert sind – wegen ihrer Schwere. Sie leben vom Selbstaussdruck mit jedem Risiko, und genau dieses Risiko birgt auch die Schönheitschance, die Erlösung. Je dunkler seine Stimmung ist, desto heller leuchtet, was dieser Meßmer durchs In-Worte-Kleiden daraus macht.

S. Fischer Verlag

Ernst-Wilhelm Händler: Der Überlebende.

Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 2013

320 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-10-029910-9

Zum Autor:

Ernst-Wilhelm Händler, 1953 geboren, lebt in Regensburg und München und leitet ein mittelständisches metallverarbeitendes Unternehmen. Er ist Autor der Romane »Welt aus Glas«, »Die Frau des Schriftstellers«, »Wenn wir sterben«, »Sturm«, »Fall« und »Kongreß« sowie des Erzählungsbandes »Stadt mit Häusern«.

Zum Buch:

Der Ich-Erzähler des Romans von Ernst-Wilhelm Händler ist ein besessener Träumer: als Leiter eines Leipziger Werks für Elektrotechnik unterhält er ein hochgeheimes Labor zur Entwicklung intelligenter Roboter. Für seine radikale Vision einer menschlichen Schöpfung ist er bereit, alles Menschliche zu opfern: seine engsten Mitarbeiter, die er permanent überwachen lässt, seine Frau, die beiseite geschafft werden muss, als sie seine Kreise zu stören scheint, seine Tochter, die er aus seinem Leben verdrängt hat. Treibt ihn sein Traum in die kalte Einsamkeit des absoluten Bösen?

Schöffling Verlag

Eckhard Henscheid: Denkwürdigkeiten.

Frankfurt am Main: Schöffling Verlag, 2013

416 Seiten, 23,60 EUR

ISBN: 978-3-89561-387-6

Zum Autor:

Eckhard Henscheid, geboren 1941 in Amberg, gehörte neben Robert Gernhardt, Chlodwig Poth und F. W. Bernstein zur Neuen Frankfurter Schule und 1979 zu den Gründungsmitgliedern der Satirezeitschrift »Titanic«. Er arbeitete als Journalist, bevor er freier Schriftsteller wurde. Sein umfangreiches literarisches Werk umfasst Romane, Erzählungen, Satiren, Essays und Glossen. Eckhard Henscheid lebt mit seiner Frau in Amberg in der Oberpfalz/Bayern.

Zum Buch:

Als stilbildender Humorist wird er verehrt, als Universalkritiker gefürchtet, als einer der eigenwilligsten deutschen Schriftsteller gerühmt: Eckhard Henscheid, Mitbegründer der Neuen Frankfurter Schule und der satirischen Zeitschrift »Titanic«, schuf ein überaus vielfältiges Werk zwischen Roman und Glosse und Musikbüchern. Mit Leidenschaft liebt Henscheid die klassische Literatur, Musik, die Oper und die Provinz, und er schreibt anrührend darüber; doch ebenso leidenschaftlich geißelt er alles, was ihm aufgebläht und eitel erscheint. Henscheid kannte alle und stritt mit vielen, gern und glühend.

Elsemarie Maletzke: Giftiges Grün. Ein Garten-Krimi.

Frankfurt am Main: Schöffling Verlag, 2013

208 Seiten, 12,40 EUR

ISBN: 978-3-89561-598-6

Zur Autorin:

Elsemarie Maletzke wurde 1947 in Oberhessen geboren und wuchs in Bad Kreuznach auf. ^L_{SEP}1968 begann sie in der Redaktion der Zeitschrift »Pardon« zu arbeiten. 1974 ging sie als Deutschlehrerin nach Irland. Zurück in Deutschland arbeitete sie zunächst als Redakteurin bei der »Titanic«, danach für das Magazin »Pflasterstrand«. ^L_{SEP}Ab 1980 erschienen die ersten Reiseführer über Irland und Dublin sowie später ihre großen Biographien über die Schwestern Brontë, Jane Austen und Elizabeth Bowen. Elsemarie Maletzke lebt als Reisejournalistin und Autorin in Frankfurt am Main.

Zum Buch:

Linus Onkel ist als vermeintlich armer Mann gestorben. Doch dann stellt sich heraus, dass er ihr und zwei weiteren Erben eine Aufgabe hinterlassen hat – und demjenigen ein kleines Vermögen, der einen Fall lösen kann, der 30 Jahre zuvor das Leben des Onkels aus der Bahn geworfen hat. Gleich drei Amateurdetektive suchen den Schauplatz des mutmaßlichen Verbrechens, die Villa Buchfinkenschlag. Als Lina das verwüstete Haus in einem verwilderten Park findet, begegnet sie dem Ex-Gärtner Johann, einem attraktiven, undurchsichtigen Mann mit einer Vorliebe für giftige Pflanzen. Ausgerechnet er muss Lina zu Hilfe kommen, als sie sich vertrauensselig in Gefahr bringt ...

Sascha Reh: Gibraltar.

Frankfurt am Main: Schöffling Verlag, 2013

464 Seiten, 23,60 EUR

ISBN: 978-3-89561-086-8

Zum Autor:

Sascha Reh, geboren 1974, studierte Geschichte, Philosophie und Germanistik in Bochum und Wien. 2004 und 2008 erhielt er den Literaturförderpreis Ruhr, für einen Auszug aus dem Roman »Falscher Frühling« wurde er 2007 mit dem LCB-Stipendium Autorenwerkstatt Prosa sowie 2009 mit einem Aufenthaltsstipendium im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop an der Ostsee ausgezeichnet. 2011 erhielt er den Niederrheinischen Literaturpreis. Sascha Reh lebt als Autor und Familientherapeut mit seiner Familie in Berlin.

Zum Buch:

Beim Versuch, mit griechischen Staatsanleihen ein lukratives, aber hochgefährliches Spekulationsgeschäft zu machen, setzt der Investmentbanker Bernhard Milbrandt das Kernkapital des traditionsreichen Bankhauses Alberts aufs Spiel. Anstatt die Forderungen zu begleichen, flieht er in eine südspanische Apartmentanlage, die sich als gespenstische Investitionsruine erweist. Während er fieberhaft immer weiter mit virtuellen Beträgen jongliert, mehren sich die Anzeichen dafür, dass er in der scheinbar menschenleeren Siedlung nicht allein ist ...

Suhrkamp Verlag

Robert Schindel: Der Kalte.

Berlin: Suhrkamp Verlag, 2013

668 Seiten, 25,70 EUR

ISBN: 978-3-518-42355-4

Zum Autor:

Robert Schindel, geboren 1944 in Bad Hall bei Linz, war Bibliothekar und lebt als Lyriker, Autor und Regisseur in Wien. 2009 wurde er als Professor an die Wiener Universität für angewandte Kunst berufen. Mehrere Literaturpreise. Er veröffentlichte unter anderem den Roman »Gebürtig« (1992), »Mein liebster Feind. Essays, Reden, Miniaturen« (2004) und »Fremd bei mir selbst. Die Gedichte« (2004).

Zum Buch:

Österreich in den »Waldheimjahren« zwischen 1985 und 1989. Drei »Kulturkämpfe« toben nebeneinander und sind doch untrennbar miteinander verbunden: der Kampf um einen neuen Staatspräsidenten, der Kampf um ein Antifaschismusdenkmal und der Kampf um das Burgtheater. Inmitten dieser Auseinandersetzungen kämpft ein Einzelner gegen das Vergessen und Verdrängen der NS-Zeit: der Spanienveteran und KZ-Überlebende Edmund Fraul. Dieser Fraul ist das Zentrum aller Bewegung: Dem Lager nie entkommen, bis ins Mark kalt, merkt er selbst, dass er Gefühle nicht äußern, nicht einmal spüren kann. Bis er auf seinen ziellosen Wanderungen durch Wien einem ehemaligen KZ-Aufseher begegnet und mit ihm ins Gespräch kommt: über Auschwitz.

Josef Winkler: Wortschatz der Nacht.

Berlin: Suhrkamp Verlag, 2013

112 Seiten, 15,50 EUR

ISBN: 978-3-518-42357-8

Zum Autor:

Josef Winkler wurde am 3. März 1953 in Kaming bei Paternion/Kärnten geboren. Nach der Volksschule besuchte er drei Jahre die Handelsschule in Villach. Nachdem er zunächst im Büro einer Oberkärntner Molkerei beschäftigt war, besuchte er die Abendhandelsakademie in Klagenfurt und arbeitete tagsüber im Betrieb eines Verlags, der Karl-May-Bücher produzierte. Seit 1971 war er in der Verwaltung der Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt tätig. In seiner Freizeit besuchte er germanistische und philosophische Vorlesungen. Seit 1982 ist Josef Winkler freier Schriftsteller. Zahlreiche Veröffentlichungen. Er lebt in Klagenfurt.

Zum Buch:

Dass Tod lebendig macht, gilt jedenfalls für das Schreiben dieses Autors. Todesfurcht – als Sehnsucht, Schrecken und Faszination – treibt Josef Winkler von Werk zu Werk. 1979, direkt nach der Niederschrift seines ersten Romans »Menschenkind«, brachte er in einem Wortanfall weniger Nächte hundert Seiten rauschhafter Prosa, einen, wie er es nennt, Bildersturm, zu Papier. Im selben Jahr erschien der Text in der Grazer Literaturzeitschrift »manuskripte«. Jetzt, 34 Jahre später wird dieser Text nun zum ersten Mal als Buch veröffentlicht.

Ullstein Verlag

Dirk Stermann: Stoß im Himmel.

Berlin: Ullstein Verlag, 2013

336 Seiten, 19,60 EUR

ISBN: 978-3-550-08034-0

Zum Autor:

Dirk Stermann, geboren 1965 in Duisburg, lebt seit 1987 in Wien. Er zählt zu den populärsten Kabarettisten und Radio- und TV-Moderatoren Österreichs. Zuletzt erschienen von ihm »Sechs Österreicher unter den ersten fünf« und das Fangkochbuch »Frische Fische«.

Zum Buch:

Stoß im Himmel – in dieser legendären Wiener Gasse wohnt Dirk Stermanns Freund Rudi Gluske friedlich vor sich hin. Bis er plötzlich erleben muss, dass ein versehentlich vertauschtes Schnitzel existenzbedrohende Folgen haben kann und sogar Allah und die UNO auf den Plan ruft. Zusammen mit seiner wort- und schlaggewaltigen Freundin Laetitia, ihrem 107jährigem Großvater und natürlich Stermann selbst stellt sich Rudi dem Kampf der Kulturen. Denn sein virenerprobter Vater hat ihm eine ganz besondere biologische Waffe hinterlassen ...

Wallstein Verlag

Patrick Roth: Die amerikanische Fahrt. Stories eines Filmbesessenen.

Göttingen: Wallstein Verlag, 2013

304 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-8353-1248-7

Zum Autor:

Patrick Roth, geboren 1953 in Freiburg im Breisgau, lebt als freier Autor in Los Angeles und Mannheim. Auf filmische und dramatische Arbeiten in den 1980er Jahren folgte 1991 das Prosadebüt »Riverside«. Die Novelle bildet zusammen mit »Johnny Shines« und »Corpus Christi« die »Christus-Trilogie«. Seit dem Jahr 2000 erschienen unter anderem die deutsch-amerikanischen Erzählzyklen »Die Nacht der Zeitlosen« und »Starlite Terrace«. Er erhielt u. a. den Rauriser Literaturpreis und den Preis der Stiftung Bibel und Kultur. Sein 2012 erschienener Roman »Sunrise« wurde für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Zum Buch:

»Die amerikanische Fahrt« erzählt von Patrick Roths Anfängen in der Stadt des Films, von seiner Bewunderung für Bildpoeten wie John Ford und Orson Welles, unverhofften Begegnungen mit Henry Fonda und David Lynch und vom abenteuerlichen Erlernen filmischer Mittel fürs eigene Schreiben. Immer wieder bringen seine Geschichten jene »Movie-Moments« vor Augen: heilig-magische Momente des Kinos, in denen Durchsicht auf ein Größeres gegeben wird, das jenseits der Leinwand liegt. Fahrt und Erfahrung, Realität und Traum, Abschiede und zarte Zeichen beginnender Liebe überlagern sich und werden zum Grund des Erzählens.

Zsolnay Verlag

Andrea Winkler: König, Hofnarr und Volk. Einbildungsroman

Wien: Zsolnay Verlag, 2013

192 Seiten, 19,50 EUR

ISBN: 978-3-552-05600-8

Zur Autorin:

Andrea Winkler wurde 1972 in Freistadt geboren. Sie studierte Germanistik und

Theaterwissenschaft in Wien, wo sie heute als freie Schriftstellerin lebt. Mehrere Veröffentlichungen.

Zum Buch:

Lina ist überglücklich: Sie wurde am »Institut für Gedankenkunde und Verstehen« aufgenommen. Und wird so ihrem Wunsch einen Schritt näherkommen, das eigene Denken und Verstehen immer zarter und feiner werden zu lassen. Glaubt sie. Doch in Andrea Winklers Roman ist nichts, wie es scheint: Am Institut geht es offenbar um etwas ganz anderes als um Bildung. Die Sätze der Lehrenden sind voller Widersprüche, voller Ängste, und diejenigen, welche die Macht haben zu sprechen, wissen nicht, was sie sagen.